



Gols, im Jänner 2001

Liebe Freunde von JURIS!

Mit diesem Schreiben möchten wir Sie alljährlich über Neues und Interessantes des vergangenen Jahres informieren. Über die Jahre hinweg ist es auch für uns ein wichtiger Bestandteil der Betriebsphilosophie geworden. Zu schnell vergeht ein Jahr und die Gefahr ist groß, dass man Details und Besonderheiten, die passieren, vergisst. Uns wird vieles erst bewusst, wenn wir Rückblick halten, somit ist dieses Schreiben auch ein Rechenschaftsbericht uns gegenüber, damit wir unser Weingut JURIS im positiven Sinn weiterentwickeln können. Wir wünschen bei der Lektüre viel Vergnügen.

### **Das Neueste zuerst**

Wir sind einem langgehegten Wunsch nachgegangen und wurden Ende 2000 in die Gruppe der „**Renommierten Weingüter des Burgenlandes**“ (kurz RWB) aufgenommen. Die „RWB“ ist ein Verein von Weingütern, die zu den besten des Burgenlandes zählen. Er beschäftigt sich nicht nur mit der Bewerbung seiner Mitgliedsbetriebe, sondern auch mit der Wahrung der Interessen des burgenländischen Weinbaus und der Weiterbildung seiner Mitglieder. Zur Zeit umfasst die Gruppe folgende Mitglieder:

Weingut Paul Achs/Gols  
Weingut Feiler-Artinger/Rust  
Weingut Gesellmann/Deutschkreuz  
Weingut Hans Iglar/Deutschkreuz  
**Weingut JURIS, Axel Stiegelmar/Gols**  
Weingut Kollwentz-Römerhof/Großhöflein  
Weingut Paul Kerschbaum/Horitschon  
Weingut Weinlaubenhof, Alois Kracher/Ilmitz  
Weingut Krutzler/Deutsch Schützen  
Weingut Leberl/Großhöflein  
Weingut Josef Pöckl/Mönchhof  
Weingut Rosi Schuster/St. Margarethen  
Weingut Ernst Triebaumer/Rust  
Weingut Umathum/Frauenkirchen  
Weingut Velich/Apetlon

Wir freuen uns sehr über unsere Mitgliedschaft in dieser Gruppe, die wir gewissermaßen auch als Anerkennung unserer Bemühungen um den österreichischen Weinbau sehen.

2000 war auch das Jahr in dem bei uns ein Generationswechsel stattfand. Kein abrupter freilich, sondern von langer Hand vorbereitet. **Georg und Theresia Stiegelmar** übergaben die Führung von Weingut JURIS an **Axel und Herta Stiegelmar**. Nach 40jähriger Tätigkeit für den Weinbau und hunderten von Weinen, von denen viele Meilensteine in der österreichischen Weingeschichte waren, ist das ein durchaus sensibler Augenblick für uns alle. Wir hoffen ihn gut zu meistern, mit Ihrer Unterstützung. An dieser Stelle eine kurze Retrospektive:

Übernahme Georg und Theresia Stiegelmar	1969
Heuriger Ausbau	
erste nationale Erfolge – 2x Landessieger	1977 und 1979
Tokajerwein	1979
1. Strohwein Österreichs (mitunter auch als Schilfwein bezeichnet)	1982
Clarett (Blanc de noir, weißer Wein aus blauen Trauben)	1985
Winzer des Jahres	1988
Falstaffsieger für St. Laurent 1987	1989
Wein-Oskar, Bordeaux	1989
Eiklarschönung	1989
Übersiedlung auf JURIS	1994
Winemaker of the Year	1995
1. Austrian Red Trophy für St. Laurent 1993 JURIS	1995
Einweihung des neuen Presshauses, Transport von Trauben, Maische und Wein durch Schwerkraft (freien Fall)	1998
Weinrömer für das Lebenswerk von Georg Stiegelmar	2000
Falstaffsieger für St. Laurent 1998 JURIS	2000

Drei dieser Innovationen fanden Eingang in das österreichische Weingesetz. Clarett – Strohwein – Eiklarschönung.

Über all diese Jahre erfolgte der Aufbau unserer Vinothek, die bis ins Jahr 1941 zurückreicht. Ziel war es zu beweisen, dass burgenländischer Wein sehr wohl haltbar ist, obwohl das in den 60ern niemand glauben wollte. Für die nächsten Jahre planen wir eine komplette Vertikalverkostung, um unsere Bestände neu zu bewerten.

## **Wie war 2000?**

2000 war zweifelsohne ein Jahr der Superlative in vielerlei Hinsicht. Die Vegetationsperiode begann nach einem milden, relativ niederschlagsarmen Winter recht früh. Es folgte eine Wärmeperiode, die uns eine der frühesten Blüten seit langem bescherte. Günstige Verhältnisse brachten einen sehr hohen Traubenansatz. Was danach kam ist uns allen noch gut in Erinnerung. 12 Wochen ohne nennenswerten Niederschlag führten natürlich zu Engpässen in der Wasserversorgung der Rebe. Hier liegt auch der Schlüsselpunkt für das Qualitätsniveau des 2000ers. Durch den extrem hohen Traubenansatz war es notwendig eine rigorose Traubenausdünnung vorzunehmen um Trockenstress zu vermeiden. Bei einzelnen Zweigeltlagen betrug der Ausdünnungsgrad an die 70%. Wer hier seinen inneren Schweinehund nicht im Griff hatte, wurde im nachhinein böse bestraft. Die Folge wären massive Welkerscheinungen, verbunden mit veränderter Zuckerbildung und Umfärbung. Der ideale Verlauf in der letzten Reifeperiode brachte uns die früheste Lese seit 1945. Am 28. August begannen wir mit der Ernte unseres Pinot noir. Die Trauben wiesen schon einen Zuckergehalt von 19° bis 21°KMW auf. Danach folgte Sauvignon blanc, der heuer eine besonders physiologische Reife aufwies.

Die Temperaturen führten zu raschen Angärungen. Unser neues Kühlsystem wurde gerade noch rechtzeitig installiert, funktionierte klaglos und war sein Geld allemal wert.

### **Die Weine**

Die hohe physiologische Reife bescherte uns langlebige ausdrucksstarke Weißweine. Der Rotwein zeichnet sich durch Farbtiefe, kräftige Struktur bei reifen, runden Tanninen aus. Ideale Ausgangsbedingungen für langes Lagerpotential. Die Mengen lagen natürlich unter Durchschnitt.

### **Und nicht zuletzt...**

2000 war auch das Jahr in dem sich unsere Investitionen bestätigten. Wie in den Vorjahren berichtet, baut unser Presshaus auf dem Schwerkraftprinzip auf. 1998 in Betrieb genommen, konnten wir mit der ersten Ernte gleich einen Bombenerfolg landen. **Falstaffsieger** als bester österreichischer Rotwein für unseren

## **St. Laurent 1998 JURIS**

### **Sortensieger** für

## **Cabernet Sauvignon 1998 JURIS**

Kein zweites Weingut erreicht in diesem Jahr eine ähnlich gute Gesamtwertung. In Klaus Egles und Christoph Wagners Buch „Wein Guide Österreich“ wurde Georg Stiegelmar der **Weinrömer 2000** für sein **Lebenswerk** verliehen.

### **Demnächst**

Mit diesem Schreiben erhalten Sie auch eine Reservierungsliste für den Jahrgang 1999. Bei Interesse bitten wir Sie uns Ihre Wünsche bekannt zu geben. Natürlich kann auch jeder andere Wein von uns reserviert werden.

### **Selection und Reserve**

2000 war auch das Jahr in dem wir unsere Etikettenumstellung zur Gänze abgeschlossen haben. Wir unterscheiden bei trockenen Weiß- und Rotweinen zwischen zwei Ausbauvarianten:

<b><i>Selection</i></b> blaues Etikett	klassisch österreichische Stilistik, Ausbau im Stahltank oder großen Holzfass
<b><i>Reserve</i></b> braunes Etikett	Premium – Qualität Weine von Rebstöcken, die älter als 15 Jahre sind und ungefähr 18 Monate in Barriques reifen

Beide Arten werden noch gesondert auf den Rücketiketten beschrieben und erklärt.

### **Eine Bitte noch...**

Wir haben eine neue Kontonummer und bitten Sie in Zukunft bei Zahlungen ausschließlich diese zu verwenden:

Weingut JURIS – Axel Stiegelmar, A-7122 Gols, Marktgasse 12-16  
Tel.: +43 (0)2173 2748, Fax: +43 (0)2173 3323, E-Mail: [office@juris.at](mailto:office@juris.at)  
<http://www.juris.at>

**Raiffeisenbank Gols**  
**Kto.nr.: 2.320.042**  
**BLZ: 33000**

Hinweisen möchten wir Sie auch auf unsere neue **e-mail-Adresse**

[office@juris.at](mailto:office@juris.at)

In naher Zukunft wird auch unsere Homepage fertig. Schauen Sie bei uns vorbei und holen Sie sich die aktuellsten Informationen unter

[www.juris.at](http://www.juris.at)

Auf diesem Weg möchten wir uns auch für Ihr Vertrauen bedanken, und Ihnen ein gutes Neues Jahr wünschen,

die Stiegelmars  
**Weingut JURIS**